

## Landwirte wünschen Rückhalt durch die CDU

### Scharfe Kritik an Niedersachsens Landwirtschaftsminister Gert Lindemann

**DÖRPEL** ▪ Die Schweine produzierenden und mästenden Landwirte in Dörpel und Umgebung haben Angst vor den diskutierten Auflagen im Tierschutz. Vor fachfremden Politikern an Schreibtischen in Großstädten, vor Auflagen, die nur zeitkritisch umsetzbar sind, ohne fundierte wissenschaftliche Untermauerung, ohne Einbeziehung der Praktiker vor Ort und durch ihrer Meinung nach kurzfristig auf Wahlpolitik ausgelegte Diskussionen in der Landespolitik.

Zum Meinungs austausch zu den Themen, die den Landwirten in der Schweinehaltung unter den Nägeln brannten, hatte Karl-Heinz Klare, stellvertretender Vorsitzender der CDU-

Landtagsfraktion, politisch Verantwortliche und Landwirte zu einem Treffen auf den Hof des Familienbetriebes Hannes Bargeloh nach Dörpel eingeladen. Der Diskussion stellten sich gestern der agrarpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Clemens Große Macke, Bundestagsabgeordneter Axel Knoerig, Kreislandwirt Lothar Lampe und Jürgen Albers, Vorsitzender der Unternehmensberatung Schwein, den Fragen, Apellen, Befürchtungen und Existenzängsten der stellvertretend geladenen Landwirte Rolf Gröne, Cord-Hinrich Hesse und Jürgen Lettmann. Die Diskussion war durch Streitkultur geprägt und brachte beiden Parteien neue Erkenntnisse.

Eingangs formulierten die Landwirte ganz strikt ihre Ängste vor den in der Planung befindlichen Regularien zur Tierhaltung. „Ich wäre in diesen Zeiten lieber Ackerbauer“, resümierte Hannes Bargeloh sogar, der in Barnstorf bereits angesprochen würde, ob er noch Schweine mästet und wenn dann bitte ökologisch. Ihre Kritik ging über den Vertreter des Landvolkes, Lothar Lampe, an Clemens Große Macke: „Wir formulieren unsere Forderungen an Sie als Politiker mit der Bitte um Bearbeitung und Umsetzung“. Die Landwirte fühlten sich vor einen politischen Karren vor der anstehenden Wahl gespannt mit ständig wechselnden Strömungen in der CDU.

Für eine in Kürze anstehenden Klausurtagung im Landtag versicherte Große Macke, etwa eine Million Euro für die Tierschutzplanforschung und sieben Millionen Euro für die Dorferneuerung vorzuschlagen.

Im Konsens befanden sich die Diskussteilnehmer, dass Landwirtschaftsminister Lindemann, setzte er den stringenten Tierschutz für Niedersachsen exemplarisch und als Vorreiter durch, auch auf Bundes- und Europäischer Ebene dafür kämpfen müsse. Karl-Heinz Klare sicherte seinen Einsatz im Landtag dazu zu.

Am Rande streiften die Fachleute den Nährstoffkreislauf aus der landwirtschaftlichen und gewerblichen Landwirtschaft. ▪ sbb



Gestritten wurde in idyllischer Atmosphäre. Vertreter der Landwirte und CDU-Fraktion begrüßten den agrarpolitischen Sprecher Clemens Große Macke (hinten, 2. von links) zur Diskussion um den Stand des Tierschutzplan für die Schweinehaltung. ▪ Foto: Brauns